



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 45 – 20. November 2015 – an alle Haushalte

Sparen bei der Bildung?

Die Schule Villmergen wehrt sich mit einer Standaktion. **3**



Steigen die Fussballer auf?

4.-Liga-Trainer Antonio Di Santo im Interview. **5**



Wohin ging die Reise diesmal?

Ein weiterer Auszug aus Fischbachs Tagebuch. **8**



Solarstrom vom Schulhausdach

Eine Photovoltaikanlage, die Wasserversorgung und das Budget 2016 sind die gewichtigsten Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November. Für eine Überraschung sorgt der Gemeindeammann persönlich.

Ursula Huber

Die Schule Villmergen könnte in Zukunft Strom erzeugen. Nicht, weil durch die engen Platzverhältnisse Reibung und so Energie entsteht, sondern weil auf den Dächern des Schulzentrums Mühlematten eine Photovoltaikanlage geplant ist. An der Einwohnergemeindeversammlung stimmen die Villmergerinnen und Villmerger über einen entsprechenden Verpflichtungskredit in der Höhe von 460 000 Franken ab. «Wichtig ist, dass diese Kosten über die Gemeindewerke laufen. Sie haben mit dem Kredit für das Schulhaus nichts zu tun», hält Gemeinbeschreiber Markus Meier fest.



Die Villmergerinnen und Villmerger entscheiden am kommenden Freitag, ob auf dem Schulhausdach Solarzellen installiert werden sollen. Bild: fotolia

Energie für 70 Wohnungen

Eine Photovoltaikanlage wandelt mittels Solarzellen einen Teil der Sonneneinstrahlung in elektrische Energie um. Die für das Schulzentrum Mühlematten vorgesehene Anlage soll auf beiden Dächern des Schulhauses und der Doppelturnhalle erstellt werden. Die Anlage würde genügend Energie für rund 70 grosszügige Familien-

wohnungen erzeugen. «Durch das optimal ausgerichtete Objekt und die durch das Planungsteam freigehaltenen Dachflächen bietet sich das Neubauobjekt Mühlematten geradezu für eine Photovoltaikanlage an», schreibt der Gemeinderat in den Unterlagen zur Versammlung. Vom Strom zum Wasser. «Was den Betrag angeht, ist die Bewilli-

gung eines Verpflichtungskredites für den Ausbau und die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen ein wichtiges Traktandum», erklärt Markus Meier. Es geht um 2,25 Millionen Franken und die zweite Etappe von 2017 bis 2020. Damit sollen die Teilsanierungen der Grundwasserpumpwerke Unterzelg und Kreuzester, die Sanierung von Quellaleitungen »

In eigener Sache

Keine Initiative für die VZ

Im Artikel «Der Dorfplatz erhält kein Dach» auf der Frontseite dieser Zeitung vom 13. November wurde über eine eingereichte Initiative zur Sicherung des Fortbestandes der Villmerger Zeitung informiert. Diese Initiative beabsichtigte, mit einem Beitrag von einem Franken pro Ausgabe pro Haushalt die Zeitung durch die Bevölkerung solidarisch mitzutragen.

Die Initiative wurde nach eingehender Beratung mit der Behörde zurückgezogen. Sie hat trotz zusätzlichen Abklärungen beim Kanton und bei einem renommierten Rechtsanwalt zu viele rechtliche Unsicherheiten.

Die Villmerger Zeitung will langfristig überleben und kämpft mit finanziellen Schwierigkeiten. Die Unterstützung der Ortsbürgerstiftung läuft im Sommer 2016 aus, die Werbeeinnahmen bleiben unter den Erwartungen. Deshalb schaut sich das Team intensiv nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten um. An der Gemeindeversammlung wird über das weitere Vorgehen in Sachen finanzielle Zukunft informiert.

Verwaltungsrat der Villmergen Medien AG

DIE BESTE ADRESSE FÜR SAISONMIETE
 SKI | SNOWBOARD | LANGLAUF | EISLAUF
 Montag offen, Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr



Bahnhofstrasse 17
 5623 Boswil
 Tel. 056 666 11 92
 www.stoeklisport.ch

INTERSPORT
 stoekli sport boswil

EINER DER FÜHRENDEN 200 SPORTFACHHÄNDLER DER SCHWEIZ.

**verwurzelt
 bewährt
 stark**



**Priska Brunner
 in den Gemeinderat**

» und Brunnstuben sowie die Leitungserneuerungen und Ringschlüsse im Hauptwasserleitungsnetz finanziert werden. Die Gesamtkosten betragen 4,25 Millionen Franken, davon werden 2 Millionen Franken über separate Rahmenkredite des Jahresbudgets für die laufenden Leitungserneuerungen abgerechnet. Grund für diese Massnahmen sind die steigenden Einwohnerzahlen. Aktuell verzeichnet das Dorf inklusiv dem Dorfteil Hilfikon 6993 Einwohner (Stand Oktober 2015).

Ein weiteres Traktandum ist das Budget 2016 mit einem Steuerfuss von 105 Prozent. Und fünf Einwohnerinnen und Einwohner von Villmergen beantragen das Gemeindebürgerrecht.

Eine Überraschung unter dem Stuhl

Wer die Einwohnergemeindeversammlung besucht, kann mit ein bisschen Glück ein kleines Präsent mit nach Hause nehmen. Gemeindeammann Ueli Lütolf sorgt für diese Überraschung in Form von Gutscheinen für ein Essen, Blumen oder Kinobesuch und versteckt sie unter zwei Stühlen. Die Kosten übernimmt er persönlich. «Ich mache das, seit ich Gemeindeammann bin. Es soll eine kleine Wertschätzung für den Besuch der Gemeindeversammlung sein», erklärt Ueli Lütolf.

Die Versammlung findet am Freitag, 27. November, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle «Dorf» statt.

Kommentar

Philipp Indermühle, Redaktor

Am Sonntag erhält Villmergen eine neue Gemeinderätin. Die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass das politische Leben im Dorf mehr als nur existiert. Viele haben sich am Dialog beteiligt, wollten sich informieren über die beiden Kandidatinnen. Es wurde hinterfragt, kritisiert und recherchiert. Auf diese aktive Auseinandersetzung darf die Bevölkerung stolz sein.

Im Wahlkampf haben sich alle Ortsparteien eingebracht. FDP und SP haben die Kandidatinnen für ein Kennenlernen eingeladen. SVP und CVP haben die Werbetrommel gerührt. Darauf dürfen die Parteien stolz sein.

Es ist eine Wahl der Gegensätze und sehr wahrscheinlich ist sie gerade deshalb so interessant.

Wohl aus diesem Grund gab es auch derart viele Leserbriefe in unserer Zeitung. Für ein Wochenblatt mit einem kleinen Einzugsgebiet ist das enorm. Die VZ ist ein Teil des Dorflebens. Darauf dürfen wir Zeitungsmacher stolz sein. Egal wie die Wahl letztlich ausgeht, Villmergen darf stolz sein – auf ein aktives politisches Dorfleben, auf seine Zeitung und darauf, dass letztlich eine fähige Kandidatin in den Gemeinderat einziehen wird.



Leserbriefe

Zu den Gemeinderats-Ersatzwahlen

Der Gemeinde Villmergen stehen schwierige Zeiten bevor. Die Steuereinnahmen sinken stetig und die Ausgaben der öffentlichen Hand steigen unaufhörlich. Gefragt sind erfahrene und kompetente Gemeinderäte, welche wissen, dass jeder auszubehende Franken auch zuerst einmal durch das Gewerbe und deren Arbeitnehmer eingenommen werden muss. Nicht den einzelnen Menschen sollen wir in den Vordergrund stellen, sondern die anstehenden Herausforderungen mit ausgeglichenen Zahlen in der Gemeinde sind das Ziel.

Rosmarie Schneider hat Erfahrungen in Exekutive und Legislative. Ihre Sachkompetenz in finanziellen und steuerlichen Belangen stellt sie täglich als langjährige Steuerrevisorin beim kantonalen Steueramt unter Beweis. Geben Sie auch neuen und weniger bekannten Gesichtern, die in Villmergen leben, eine Chance, sich in der Gemeinde einzubringen. Diese Fähigkeiten überzeugten auch die FDP-Ortspartei. Sie empfiehlt deshalb offiziell Rosmarie Schneider zur Wahl. Mit Rosmarie Schneider kandidiert eine kompetente und erfahrene Persönlichkeit für den Gemeinderat – geben auch Sie Ihre Stimme Rosmarie Schneider.

Markus Stäger, Villmergen



Priska Brunner (l.) und Rosmarie Schneider an der Versammlung der SP-Ortspartei am Dienstagabend.

Wenn ich die Leserbriefe über die Villmerger Gemeinderatswahlen lese, muss ich manchmal fast denken, es ist ein Nachteil, wenn man sich in seiner Freizeit für das Dorf einsetzt. Dabei müsste es doch umgekehrt sein. Was gibt es Besseres für eine Gemeinderatskandidatin, als mit einem soliden, vollgepackten Rucksack anzutreten? Priska Brunner lebt schon fast 30 Jahre in Villmergen und engagierte sich immer für Dorf und Schule. Sie sammelte viel Erfahrung in Kommissionen, freiwilligen Arbeiten, in Vorständen der Musik- und Sportvereine. Auch in der Dorfpolitik bezog sie Stellung. Und oft zeigt sie als Gast Interesse an unserem gesellschaftlichen und kulturellen Dorfleben.

All dies gibt ihr eine gute Vernetzung und Entscheidungskraft, die auf Villmergen zugeschnitten ist. Priska Brunner kennt man und sie kennt die Bedürfnisse und Hintergründe unserer Gemeinde. Sie ist ein aktives Gemeindeglied, das unter uns ist und das man ansprechen kann. Ich selber schätze

einen volksnahen Gemeinderat, der sich zum Wohle von Villmergen einsetzt!

Ueli Brunner

Sauberkeit am Bahnhof

Nur Schweine wissen nicht, was sich gehört! Den Reinigungsdiensten in den Zügen sowie auf den Bahnhöfen muss man alle Achtung entgegenbringen. Zu meiner Jugendzeit sprach man vom Süden, wo der Kehricht unter den Teppich gekehrt würde und die Strassen voll seien mit Abfall. Heute scheint es mir gerade umgekehrt. Jeder Raucher lässt seine «Zigi» auf den Boden fallen, das leere Päckli ebenfalls, die halbvolle Flasche landet eingeklemmt in der Lärmschutzwand. Die Treppe der Unterführung zum Gleis 1 war seit Wochen übersät mit Laub, Zigaretten, Leergut und Verpackungsmaterial aller Art. Das hat mich immer wieder geärgert, darum habe ich mir mit Rechen und Sack Luft verschafft. Jetzt sieht es für kurze Zeit wieder ordentlich aus. Was hat das Plakat im Gemeindegastkasten für einen Sinn, auf dem es heisst, für Verfehlungen würden Bussen bis 50 Franken drohen, wenn diese Anordnung nicht ausgeführt wird. Ich habe noch niemanden gesehen, der jemanden zurecht gewiesen hätte. Wenn das so weitergeht...

Nur drastische Strafen wie Reini-

gungsmithilfe über Stunden, Depot auf Einwegflaschen und so weiter könnten Ordnung bringen.

Max Rahm,
Ballygebiet Villmergen

«Schulhaus Mühlematten – wie weiter?»

Dass sich der Bau des Mittelstufenzentrums auf unbestimmte Zeit verzögert, finden wir höchst bedauerlich. Die Mehrheit der Villmergerinnen und Villmerger hat diesem Bau an der Gemeindeversammlung zugestimmt. Unsere Kinder besuchen oder besuchten während mindestens zwei Jahren den Mittelstufenunterricht im Pavillon. Die Verhältnisse sind sehr beengt, was den Schulalltag sowohl für die Lehrpersonen wie auch für die gut 300 Kinder erschwert. Für die Beschwerde haben wir kein Verständnis. Der Neubau kann nicht verschoben werden, sonst wird die Landreserve zu klein für allfällige Erweiterungsbauten. Die Schülerzahl wächst, und wir wollen nicht, dass unsere Kinder auf Jahre hinaus in Containern eingepfercht werden. Auch aus finanzieller Sicht verliert die Gemeinde, da weitere Zwischenlösungen gefunden werden müssen. Wir hoffen, dass die Beschwerde zurückgezogen wird und die Bagger bald auffahren können!

Vorstand von Schule&Elternhaus
S&E Villmergen

Wenn Sparpakete Schule machen

Der Kanton Aargau sieht in nächster Zeit diverse Sparmassnahmen vor, welche auch die Villmerger Schullandschaft stark treffen würden. Am vergangenen Samstag haben zahlreiche Lehrpersonen mit einer Standaktion darauf reagiert.

Patrick Züst

Eigentlich will Noelle Keller ja schon lange nach Hause. Die vierjährige Villmergerin trägt einen violetten Velohelm mit pinken Schmetterlingen, eine rote Regenjacke und ist mit einem hölzernen Laufrad unterwegs. Schon eine gefühlte Ewigkeit steht sie auf dem Dorfplatz, zupft ungeduldig an der Jacke ihrer Mutter Federica. Diese ist nämlich seit bald einer Viertelstunde in ein intensives Gespräch mit Kindergärtnerin Andrea Müller vertieft. Was da gerade wortwörtlich über ihren Kopf hinweg diskutiert wird, versteht Noelle nicht, interessiert sie auch nicht. Und das, obwohl es um ihre Zukunft geht.



Noelle Keller interessiert sich nicht sonderlich für das Gespräch zum kantonalen Sparpaket. Was gerade über ihren Kopf hinweg diskutiert wird, wird ihre schulische Zukunft aber wohl massgeblich prägen.

Sparwut macht wütend

Im Aargau soll gespart werden – davon ist auch die Volksschule betroffen. Die Einschulungsklasse und ein Teil des Wahlfachangebots wurden bereits im vergangenen Jahr gestrichen, jetzt folgen die nächsten Massnahmen (siehe Box). Diese Sparwut macht wütend. Sie führte am vergangenen Samstagmorgen zahlreiche Villmerger Lehrpersonen auf den Dorfplatz. Mit einer Standaktion haben sie sich gegen das kantonale Sparpaket gewehrt und dafür zahlreiche Unterschriften zur Bekräftigung ihrer Stimmen gesammelt. Sie fordern, dass die Lasten des angeschlagenen Aargauer Finanzsystems nicht von der vierjährigen Noelle Keller und ihren zukünftigen Mitschülern getragen werden müssen.

Situation nicht mehr zumutbar?

Villmerger Schüler werden immer heterogener. «Die Schere zwischen jenen Kindern, die beim Kindergarteneintritt schon viel können und jenen, die elementare Dinge (noch) nicht beherrschen, geht immer weiter auf», schreibt Schulleiter Claudio Fischer in einem Communiqué. Wird diese Schere dem Villmerger Schulwesen schlussendlich die metaphorische Kehle durchschneiden?

«Mit dem neuen Sparprogramm könnte das durchaus passieren», warnte Fischer am vergangenen Samstag. Auch er war auf dem Dorfplatz, sprach über das fehlende Geld und den falschen Fo-

kus: «Wenn der Kanton sparen muss, kann sich auch die Volksschule davon nicht ausnehmen. Jedoch sollte man dies bei administrativen Abläufen tun und nicht beim eigentlichen Unterricht.» Eine Kindergärtnerin alleine mit 25 komplett verschiedenen Kindern – das sei schlicht keine zumutbare Situation, findet Fischer. Genau so wenig wie die Realklassen mit neu 25 Schülern, welche aufgrund dieser Klassengrösse keine Chance mehr auf eine individuelle Betreuung bei der Lehrstellensuche hätten.

Ein Zeichen setzen

Dass sich die geplanten Massnahmen alleine mit der Standaktion von vergangendem Samstag nicht

verhindern lassen dürften, dessen sind sich die Villmerger Lehrpersonen sehr wohl bewusst. Ihnen war es wichtig, ein Zeichen zu setzen, zum Gespräch anzuregen. Denn auch wenn das aktuelle Sparpaket weder das erste noch das letzte sein dürfte, so ist es doch eines der eminent wichtigsten.

Es beeinflusst nicht nur die Zukunft von Noelle Keller, welche noch immer ungeduldig an der Jacke ihrer Mutter zupft, sondern auch die des ganzen kommunalen und kantonalen Schulwesens. Noch bis zum 27. November läuft die Vernehmlassung des Sparpakets, diese Zeit will man auch an der Schule Villmergen noch möglichst effizient nutzen.

Geplante Sparmassnahmen

Kindergarten:

Bei einer Klassengrösse bis 25 Kinder gehen total 24 Wochenstunden verloren, in welchen die Kinder bisher noch von zwei Personen betreut wurden.

Primarschule:

Reduktion von bis zu 20 Wochenlektionen Halbklassenunterricht.

Realschule:

Klassengrösse neu bei 25 Schülern.

Deutsch für Fremdsprachige:

Reduktion in bisher unbekanntem Umfang.

F L O H M A R K T

Sa. 28. November 2015
9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Terrasse Freihof, Villmergen



Was: Aus ehemals Stoffrugel:
Stoffe, Wolle, Garn, Mercerie, Patchwork, etc.

Und: Bücher, Video, Schallplatten,
second-hand Kleider

Sowie: Kunst & Krempel

Restaurant Freihof geöffnet

Mit der **schönsten**
Aussicht ins Freiamt...

www.linde-buettikon.ch
Telefon 056 622 11 93

linde

Gasthaus in Büttikon



Schlemmen beim Seniorenverein



Nach dem Schweinsbraten an Rotweinsauce und dem Rindsfilet an Morchelsauce folgte vergangenen Mittwoch das Schweinsfilet im Teig mit Eierschwämmli-Rahmsauce. Die 13 Senioren unter der versierten Leitung von Kurt Zubler (2. von links) gaben dabei ihr Bestes, um jeweils anschliessend an die anspruchsvollen Garkünste das leckere Mahl mit Vorspeise, Hauptgang und Dessert zu geniessen. Am letzten Kursabend werden die Hobbyköche einen Rindscarpaccio-Burger auf lauwarmem Kabissalat, Kalbshaxen, Kartoffelstock, Broccoli mit Kartoffelwürfeln sowie eine Tarte Tatin zubereiten. Durch die diesjährige Überbuchung des Angebots überlegt sich der Vorstand des Seniorenvereins, auch nächstes Jahr wieder einen Kochkurs durchzuführen.

Text und Bild: zg

Wanderung zur «Rindliweid»

Der Saisonabschluss am 26. November führt die Pro Senectute-Wandergruppe von Dottikon nach Villmergen.

Start und Abschluss der letzten Wanderung ist der Bahnhof Dottikon. Über die Hämbere zum Holzbach gehts nach Villmergen. Durchs Oberdorf der Oberzelgstrasse entlang weiter Richtung Dintikon. Je nach Wetter wagt die Wandergruppe einen Abstecher zur «Rindliweid» mit der grandiosen Aussicht über das Bünzthal. Zurück im Restaurant Bahnhof wird ein Zvieri genossen. Besammlung: Donnerstag, 26. November, 13.15 Uhr beim

Bahnhof Dottikon, Rückkehr: ungefähr 16 Uhr beim Restaurant Bahnhof Dottikon.

Details: Leichte Wanderung, 2½ Stunden, 8.2 km mit Aufstieg und Abstieg von je 60 Metern. Ausrüstung: Kleiner Snack und Getränk für unterwegs.

Kosten: 6 Franken plus Verpflegung im Restaurant.

An- (oder Abmeldung) bis Mittwochabend, 25. November bei Marin Furter, 056 624 12 67 oder 078 660 46 14.

Text: zg

Kritische Voten

An der Parteiversammlung der SVP Villmergen-Hilfikon vom vergangenen Montag stand die anstehende Gemeindeversammlung im Mittelpunkt.

Der Vorstand informierte die zahlreichen Anwesenden über die vorliegenden Traktanden der Gemeindeversammlung vom 27. November. Kritische Voten gab es beim Einbürgerungsantrag von Frau Korkmaz. Der Gemeinderat, die Eltern und der Beistand wollen Frau Korkmaz einbürgern, damit diese weiterhin die soziale Sicherheit der Schweiz beanspruchen kann. Diese wäre aber nach Ansicht der Anwesenden auch ohne Einbürgerung gewährleistet, sie hätte somit keinen Nachteil.

Ausdrücklich bedankte sich der Präsident Markus Keusch bei der FDP Ortspartei für deren Wahlempfehlung für Rosmarie Schneider. Er rief alle Versammlungsteilnehmer auf, weiterhin aktiv für Rosmarie Schneider zu werben. Anschliessend beantwortete die Gemeinderatskandidatin kompetent die Fragen aus dem Plenum. Zum Wahlapéro der SVP am Sonntag, 22. November ab 19 Uhr in der Cafeteria des Seniorenzentrums sind alle herzlich willkommen.

Text: zg

Musikalischer Auftakt in die festliche Saison

Die Regionale Musikschule Wohlen (RMW) zündet in der kommenden Adventszeit viele kleine musikalische Lichtlein. Der Auftakt zu den «Musical Lights» findet am 27. November in der Aula Hof Villmergen statt.

In der Weihnachtszeit darf eines nicht fehlen: Musik. Wenn man die klammen Finger um einen Becher heissen Glühwein legt, die Lichter mit ihrem warmen Schein das Dunkel der Nacht erhellen und es nach Lebkuchen riecht, sorgen festliche Klänge erst so richtig für die heimelige Weihnachtsstimmung. Am Samstag, 28. November kommt Wohlen in den Genuss genau dieses Szenarios. Am Weihnachtsmarkt im Islerpark werden von 14.30 bis 15 Uhr die «Stimmglöcklein» und «Stimperlen» unter der Leitung von Prisca Zweifel (Chöre der

RMW) die Marktbesucher verzaubern. Vom traditionellen «Leise rieselt der Schnee» bis hin zum fetzigen «Rocking around the christmas tree» reicht die weihnachtliche Palette. Den offiziellen Auftakt zu den alljährlich stattfindenden «Musical Lights» macht aber bereits einen Tag vorher Michael Müller, Klavierlehrer an der RMW. Seine Klavierklasse stimmt die Zuhörer am Freitag, 27. November um 18 Uhr mit einem vielfältigen Programm in der Aula des Schulhauses Hof in Villmergen weihnachtlich ein.

Text: zg



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gwv.ch
www.gwv.ch

INSTALLATIONSTECHNIK
SERVICES
GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATION



«Villmergen 1a kann sich nur selber schlagen»

Die 1. Mannschaft des FC Villmergen hat in der 4. Liga eine souveräne Hinrunde gezeigt und zur Winterpause sechs Punkte Vorsprung auf die ersten Verfolger. Trainer Antonio Di Santo stellt vor allem charakterlich eine positive Entwicklung seines Teams fest.

Philipp Indermühle

Zahlen verdeutlichen, wie gut der FCV unterwegs ist. Keine andere Mannschaft in den Aargauer Aktivligen hat weniger Gegentore (7) kassiert. Und auch bei den Strafpunkten (für gelbe und rote Karten) erreichen die Gelb-Schwarzen mit 12 einen Topwert. Lediglich Teams in der 5. Liga waren noch fairer unterwegs. Trainer Antonio Di Santo zieht deshalb im Interview eine überwiegend positive Bilanz.

Antonio Di Santo, die Vorrunde ist nun seit bald drei Wochen abgeschlossen. Wie sieht Ihre Bilanz aus?

Wir sind auf dem richtigen Weg und steuern auf das Ziel zu, das wir erreichen wollen. Die Mannschaft hat sich vor allem charakterlich weiterentwickelt. Das beweisen die wenigen Strafpunkte. Die Spieler haben verstanden, worum es geht. Nämlich, dass man immer weitermacht und sich auf das Spiel konzentriert, egal, was der Gegner macht oder was der Schiedsrichter entscheidet. Reklamieren oder diskutieren bringt nichts. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich und die guten Resultate sind die logische Folge davon.

Sechs Punkte Vorsprung in der Tabelle wirken schon recht deutlich. War es auf dem Platz auch immer so eindeutig?

Es gab Spiele, die wir sehr souverän bestritten haben. Teilweise sagten mir Leute nach dem Schlusspfiff, solche Begegnungen hätten wir vor einem Jahr noch verloren. Natürlich gab es auch Gegner, die uns ebenbürtig waren, wie zum Beispiel Rapperswil. In dieser Partie (Endresultat 2:2, red.) wurde uns das Siegtor aberkannt. Mühe hatten wir eigentlich nur mit dem Spiel am Sonntagmorgen gegen Juventina Wettingen. Da waren die Spieler nicht parat und wir haben 0:1 verloren. Ansonsten habe ich nie gezittert – auch nicht bei den knappen 1:0-Siegen.

Kann mit dem aktuellen Vorsprung auf die Konkurrenz in der Rückrunde überhaupt noch etwas passieren?

Natürlich. Noch ist überhaupt nichts entschieden. Wir müssen unseren Weg weitergehen. Die sechs Punkte kann man bestenfalls als Starthilfe betrachten. Dank dieser Reserve könnten wir uns theoretisch mal einen Ausrutscher leisten. Ich habe die Spieler schon gemahnt, dass wir



Trainer Antonio Di Santo konnte den Spielern seine Ideen vermitteln.

nun die Gejagten sind. Das ist viel schwieriger, als einen Leader zu jagen. Das ist den Jungs bewusst.

Ist in der Winterpause noch mit personellen Veränderungen zu rechnen?

Einige werden ihre RS beenden und für die Rückrunde wieder in die Mannschaft zurückkehren. Unser Kader wird also relativ gross sein. Wir werden sehen, ob der eine oder andere in der 2. Mannschaft eingesetzt wird, um Spielpraxis zu erhalten. Ansonsten bleibt personell alles wie bisher.

Wie geht es in den nächsten Wochen weiter? Ab wann wird wieder trainiert?

Momentan gibt es pro Woche ein freiwilliges Hallentraining. Im Januar beginnt dann die Vorbereitung, zunächst mit Trainings in der Halle und im Fitnesscenter. Anfang März werden wir für fünf Tage ins Trainingslager nach Spanien fahren, bevor am 19. März die Rückrunde beginnt.

Und dann geht der Weg in Richtung Aufstieg weiter?

Das hoffe ich. Im Moment kann sich der FC Villmergen 1a nur selber schlagen.

Publireportage

WINTER-CHECK-UP
EINE VITAMINKUR FÜR IHREN MAZDA!

Um für die kalte Jahreszeit gewappnet zu sein, braucht Ihr Fahrzeug eine kleine Kur zur Vorbeugung. Gönnen Sie Ihrem Mazda diesen Verwöhnmoment - er wird es Ihnen in Form von noch mehr Fahrspass und Sicherheit zurückzahlen!

11 Checkpunkte für nur CHF 69.-*

SIE KENNEN IHREN MAZDA IN- UND AUSWENDIG

Die Techniker des offiziellen Mazda-Händlernetzes kennen Ihr Fahrzeug bis ins kleinste Detail. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin, denn die Mazda Spezialisten sind am besten für die Kontrolle und Wartung Ihres Mazda ausgebildet und bereiten ihn optimal auf die oft rauen Witterungsbedingungen im Winter vor.

*Alle angegebenen Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen bei den teilnehmenden Händlern (Preise inkl. MwSt.).

- 1 - Beleuchtung: Funktionskontrolle und Einstellung der Scheinwerfer.
- 2 - Lack: Sichtprüfung.
- 3 - Scheibenwisch- und -waschanlage: Kontrolle der Wischerblätter, Überprüfung des Füllstands der Scheibenwaschanlage, Auffüllen von Frostschutzmittel.
- 4 - Motorraum: Kontrolle von Zustand und Spannung des Keilriemens, Überprüfung des Öl- und Kühlflüssigkeitsstands.
- 5 - Klimaanlage/Heizung: Funktionskontrolle.
- 6 - Batterie: Kontrolle des Batteriezustands.
- 7 - Bremsen: Sicht- und Funktionskontrolle, Prüfung des Bremsflüssigkeitsstands.
- 8 - Stossdämpfer: Sichtkontrolle.
- 9 - Reifen: Überprüfung von Reifen und Ersatzrad (wenn vorhanden).
- 10 - Sicherheitsausstattung: Kontrolle von Warndreieck, Warntaste und Reifenreparaturset (wenn vorhanden).
- 11 - Türschlüssel und -dichtungen: Schmierung und Schutzbehandlung.

GARAGE D. Isenegger



mazda

**Rigackerstr. 22
5610 Wohlen
056 / 622 44 44**

«Chlaushock im Chalofe»

Der Samichlaus besucht den Natur- und Vogelschutzverein am Sonntag, 22. November im «Chalofen».



Der Samichlaus wartet am Sonntagnachmittag, 22. November im Chalofen auf seine Naturfreunde.

Der Natur- und Vogelschutzverein Villmergen lädt Mitglieder und

Familien mit Kindern ein auf den Rietenberg in die dunkle Chalofenhütte, wo am Sonntag, 22. November schon der Samichlaus vorbeikommt. Natürlich hört sich der Nikolaus gerne die Verslein, die Liedchen oder die Musikstücklein der Kinder an und beschenkt sie mit einem fein gefüllten Chlaussäckli. Aber auch für alle Erwachsenen sind es Jahr für Jahr gemütliche Stunden in der geschmückten Hütte, wo es Suppe gibt, man grillieren kann und es für alle etwas zu knabbern und zu trinken gibt. Am liebsten trinkt auch der Samichlaus einen Kaffee Vogelnäschtli.

Abmarsch beim Dorfplatz ist um 13.30 Uhr. Also – «Samichlaus mer händ di gern, mer chömid zue der vo nah und fern!»

Text und Bild: zg

Wechselbad der Gefühle am Lagerrückblick der JuBla



Lange wurde bei der JuBla auf den Unterhaltungsabend hingearbeitet, gebastelt, geübt und Texte wurden auswendig gelernt. Am Samstag, 14. November war es endlich soweit. Die Vorfriede der Kinder wurde kurz vor dem Auftritt zu Nervosität, welche sich dann in Stolz verwandelte, sobald sie die Bühne wieder verlassen konnten. Seit der Rückkehr aus dem Sommerlager wurden die unterschiedlichsten Darbietungen eingeübt. Die Zuschauer wurden zum Lachen gebracht und mit ungeahnten Talenten überrascht. Gespannt verfolgten sie mit, als der Lagerfilm die Geheimnisse des Sommer-Zeltlagers lüftete. Emotional wurde es bei den Neuaufnahmen und Verabschiedungen. Während bei den zehn Neuleitern die grosse Vorfriede auf die neue Aufgabe zu spüren war, schwang bei den acht austretenden Leiterinnen und Leitern Dankbarkeit und auch etwas Wehmut mit. Überstrahlt wurde der Abend durch die Freude an der Gemeinschaft, welche die JuBla Villmergen auszeichnet.

Text und Bild: zg



GEMEINDE
VILLMERGEN

Erschliessungsplan Büttikerstrasse

Der Gemeinderat hat am 16. November 2015 folgenden Beschluss gefasst:

Erschliessungsplan Büttikerstrasse 2-18 in Übereinstimmung mit der öffentlichen Auflage.

Wer ein schutzwürdiges, eigenes Interesse hat, kann gegen diesen Beschluss innert einer nicht erstreckbaren Frist von 30 Tagen seit der amtlichen Publikation im Amtsblatt bei der Rechtsabteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, Beschwerde führen.

Die nicht erstreckbare Beschwerdefrist von 30 Tagen beginnt mit der Publikation im Amtsblatt des Kantons Aargau zu laufen. Bei der Berechnung der Beschwerdefrist wird der Tag der Publikation nicht mitgezählt. Die Beschwerdeschrift ist von der Partei selbst oder von einer Vertreterin beziehungsweise einem Vertreter zu verfassen, welche oder welcher die Voraussetzungen gemäss § 14 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege vom 4. Dezember 2007 (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG; SAR 271.200) erfüllt.

Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten, das heisst, es ist

- anzugeben, wie die Rechtsabteilung entscheiden soll, und
- darzulegen, aus welchen Gründen diese andere Entscheidung verlangt wird.

Auf eine Beschwerde, welche diesen Anforderungen nicht entspricht, wird nicht eingetreten. Eine Kopie des angefochtenen Entscheids ist der Beschwerdeschrift beizulegen. Allfällige Beweismittel sind zu bezeichnen und soweit möglich einzureichen. Das Beschwerdeverfahren ist mit einem Kostenrisiko verbunden, das heisst, die unterliegende Partei hat in der Regel die Verfahrenskosten sowie gegebenenfalls die gegnerischen Anwaltskosten zu bezahlen. Die Beschlüsse und die einschlägigen Akten können während der Beschwerdefrist auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Mit der Genehmigung des Erschliessungsplans Büttikerstrasse 2-18 wird für die im Plan festgelegten, im öffentlichen Interesse liegenden Werke das Enteignungsrecht erteilt (§ 132 Abs. 1 Baugesetz, BauG).

Villmergen, 16. November 2015

Gemeinderat

GEMEINDE VILLMERGEN B A U G E S U C H

Bauherr: Schmid Walter, Obere Reben 8, 5612 Villmergen

Projektverfasser: ABEWO GmbH, Herrn Berger, Dorfstrasse 46, 4612 Wangen b. Olten

Bauobjekt: Doppelfamilienhaus mit angebauten Garagen. Erneute Projektänderung: (ohne Profilierung). Fassadenveränderungen auf der Südseite und Kaminaufbau für Cheminée

Bauplatz: Bullenbergstrasse, Parzelle 1180

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 21. November 2015 bis 21. Dezember 2015.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.



Fleisch + Wurstproduktion

braunwalder

Jetzt besonders aktuell z.B.

unser Preis Marktpreis

Rinds Siedfleisch (durchzogen)

13.20/kg 21.00/kg

Schweins Geschnetzeltes

13.50/kg 23.00/kg

Mittwoch und Donnerstag frische Blut- und Leberwürste

Fabrikladen, Schützenmattweg 37, **Wohlen** 056 622 75 65

Mo-Fr: 9-11.30 / 14-17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7-11.30 Uhr

www.braunwalder-metzgerei.ch

Detailmetz-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf



Selbst gezeugenes und verziertes Weihnachtslicht



Wenn die Tage kürzer werden und die Abende dunkler, ist es wieder soweit. Über 200 Kilogramm Wachs warteten letzte Woche vom Mittwoch bis am Sonntag darauf, in die unterschiedlichsten Kerzen verwandelt zu werden. Seien es die Fackeln, die am Donnerstagabend gemacht werden konnten, eine der neun Farben oder der altbewährte Bienenwachs: das Kerzenziehen fand bei Jung und Alt grossen Anklang. 15 Klassen vom Kindergarten bis in die Oberstufe nutzten die Gelegenheit, kreativ zu sein. Organisator René Häfliger und seine fleissigen Helfer aus dem Verkehrs- und Verschönerungsverein hatten alle Hände voll zu tun. Wachs auffüllen, Wärme kontrollieren oder die Kerzen gekonnt verzieren; die 30 Helfer waren stets beschäftigt. Und obwohl viele teilweise über 25 Jahre Erfahrung mitbringen «braucht es jedes Jahr wieder etwas Mut, die erste Kerze zu schnitzen», wie eine Helferin verriet. Lohn dafür dürften die glänzenden Augen sein, wenn die Kinder ihre Unikate stolz nach Hause tragen.

Text und Bild: dho

Bildergalerie auf: www.v-medien.ch

PINWAND

Haben Sie etwas zu verkaufen? Suchen Sie etwas? Benutzen Sie unser Formular unter www.villmerger-zeitung.ch – Kontakt – Formular für Pinwand und wir drucken Ihre Kleinanzeige kostenlos ab.

■ **Gratis:** Blaues Flip-Cover zu Samsung Galaxy S4mini, Originalverpackt / Hintere Abdeckung zu Samsung Galaxy S4mini blau, neuwertig / Rosenstöcke hellrot, kerngesund, müssen ausgegraben werden.

Gesucht: Playmobil-Konstrukteure. Wer sortiert und setzt gerne Playmobil zusammen? Bei Interesse können die Spielsets auch gekauft werden.

079 746 85 54

Veranstungskalender		SCHULE KONZERT	AUSFLÜGE GEMEINDE SPORT MUSIK FESTIVALE	WETTBEWERB VEREINE	LOCATION PRIVAT TRETEN
Fr. 20.11.	19 Uhr	Weihnachts-Basteln für Mütter, S&E mit Sandra Schmid, Schreinerei Schmid			
Fr. 20.11.	20 Uhr	Turnerabend «Eusi Fabrik», Mehrzweckhalle			
Sa. 21.11.	9 bis 11.30 oder 13.30 bis 16 Uhr	Weihnachts-Basteln für Kinder, S&E mit Sandra Schmid, Schreinerei Schmid			
	13.30 und 20 Uhr	Turnerabend «Eusi Fabrik», Mehrzweckhalle			
	14 Uhr	Puppentheater «Rumpelstilzli», Bibliothek und Kulturkreis, Aula Schulhaus Hof			
So. 22.11.	13.30 bis 17 Uhr	VaKi-Weihnachts-Basteln, S&E mit Sandra Schmid, Schreinerei Schmid			
	13.30 Uhr	«Chlausehock im Chalofe», Natur- und Vogelschutzverein, Besammlung Dorfplatz			
	17 Uhr	Chorkonzert Vivaldi, Cäcilienchor mit Projektorchester, katholische Pfarrkirche			
	19 bis 21 Uhr	Wahlapéro mit Rosmarie Schneider SVP Ortspartei Villmergen-Hilfikon Cafeteria Seniorenzentrum «Obere Mühle»			
Mo. 23.11.	19 bis 22 Uhr	Nothilfe bei Kleinkindern, letzter Teil, Samariterverein, Feuerwehrmagazin			
Mi. 25.11.	9 bis 11 Uhr	Info-Café: Kinder brauchen Grenzen, Schule und Toolbox, im Jugendtreff Bündten			
	15.45 bis 16.30 Uhr	Weihnachts-Gschiehtli, Bibliothek, für alle ab 5 Jahre, die gern Geschichten hören			
	18 bis 22 Uhr	Grundlagen-Kochkurs für Senioren Teil 4/4, Seniorenverein, Schulküche Schulhaus Hof			
	19.00 Uhr	Apéro Erweiterung Weihnachtsbeleuchtung, Areal Kransax Hilfikon, Ortsbürgerstiftung			
Do. 26.11.	13.15 Uhr	Wanderung Pro Senectute-Wandergruppe, Bahnhof Dottikon			
	19.00 Uhr	Apéro Erweiterung Weihnachtsbeleuchtung, Areal Bahnhof Dottikon, Ortsbürgerstiftung			
Fr. 27.11.	15 bis 17 Uhr	Krabbelgruppe S&E trocken+warm: Spielplatz Bündten nass&kühl: UG reformierte Kirche			
	18 bis 21 Uhr	Naturabend mit Rosmarie Zaugg, Kiesgrube Villmergen			
	18 Uhr	Tastenzauberei; Adventskonzert Klavierschüler, Regionale Musikschule, Aula Schulhaus Hof			
	19.30 Uhr	Stille geniessen, reformierte Kirche			
	20 Uhr	Gemeindeversammlung, Mehrzweckhalle Dorf			
Sa. 28.11.	ab 8 Uhr	Adventskranzverkauf, JuBla, Dorfplatz			
	15 bis 18 Uhr	Chlausehock, Hilfikon Waldhütte			
So. 29.11.	15 bis 18 Uhr	Chlausehock, Hilfikon Waldhütte			

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
Therry Landis, Leitung (tl)
Philipp Indermühle (pin)
Ursula Huber (uh)
Susann Vock (sv)
Patrick Züst (pz)
Désirée Hofer (dho)
Samuel Schumacher, Beratung (sas)

Verwaltungsrat: Bruno Leuppi,
Gisela Koch, Werner Brunner

Anzeigenverkauf und Beratung:
Medien AG Freiamt, 5610 Wohlen,
Telefon 056 618 18 80,
E-Mail info@medienfreiamt.ch

Layout: Printlook.ch, Villmergen
Druck: sprüngli druck ag, Villmergen

Auflage: 3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
27. November 2015

Redaktionsschluss:
24. November, 17 Uhr

Inserateschluss:
23. November

Gebrüder Fischbachs Reise durch die Vergangenheit – Herbstserie Teil 5

Samstag, 11. Juli: Heute gehts Richtung «Luegete», vorbei am «Gugger Heiri». Das Land gegenüber diesem Haus gehörte einst unserem Grossvater. Damals standen hier Hochstamm-Apfel- und Birnbäume mit Sorten wie Bernerrosen, Ontario, Gloggenöpfel, Längstieler und Bohnöpfel, die heute kaum noch zu finden sind. Heute steht noch ein einziger armseliger Baum auf diesem Acker. Weiter gehts zu den Bauernhöfen «usseri Luegete» und den «Eterli Hof». Mitten durch Büelisacker führt unser Weg Richtung Walteneschwil und dann hoch zum Tierpark und dem Anfang des «Freiämter Sagenwegs», der uns beeindruckt. Wir spazieren bis zum Erdmannlistein. Auch etwas Neues für mich. Er ist viel grösser, als ich ihn mir vorgestellt hatte. Früher war das ein Ausflugsziel für Schulreisen aus Villmergen. Aber unsere Klasse fuhr damals stattdessen mit der WM-Bahn an den Hallwilersee. Wir reisten 3. Klasse, in der die Sitzbänke noch aus Holz waren und die Fenster mit einem breiten Lederriemen geöffnet werden konnten. Der Geruch in die-



Das Haldenhaus in den Dreissigern.

sen 3.-Klass-Wagen bleibt mir unvergessen: Zigarrenrauch, Maschinenöl und Metall. Auf dem Rückweg Richtung Villmergen kommen wir am «Bez»-Schulhaus vorbei. Die Gebäude sind noch dieselben wie damals, selbst die Veloständer sind noch die gleichen. Erstaunlich!

Jetzt wird es aber langsam Zeit für ein Getränk an einem schattigen Ort. Wir setzen uns in eine Beiz an der Zentralstrasse. Direkt gegenüber stand früher die «Tuch AG», wo meine Mutter meine «Kadetten-Uniform» bestellte. Heute trägt diese Firma den Namen «Schild» und hat ihren Standplatz an der Bahn-

hofstrasse. Ich kann nicht widerstehen und gehe gucken, ob die ein Paar Hosen für mich hätten. Als der Verkäufer kommt und mich fragt, was ich gerne hätte, kann ich einfach nicht widerstehen und sage: «Ein Stück Chriesiwähe.» Für einen Moment ist er völlig überrumpelt. Ich nehms ihm nicht übel. Unser Heimweg ist derselbe wie mein früherer Schulweg – über den Bullenberg. Die Lastwagen, die damals herumfahren, keuchten jeweils nur mit Müh und Not und sehr langsam über den Bullenberg. Kam einer angerollt, hielten wir uns am hinteren Ende fest und liessen uns auf unseren

Fahrrädern hochziehen – trotz des Gefluches der Chauffeure.

Unser Heimweg führt auf Umwegen zum ältesten Haus im Dorf (Ecke Geislerain/Halde). Dann zurück über den Geislerain, vorbei an der vormaligen Wagnerei auf der Bergseite, dann entlang dem Kirchackerweg. Die Chaibengasse wandern wir hoch und auf der anderen Seite wieder runter Richtung Hotel.

Sonntag, 12. Juli: Wir gehen übers Kessimoos zum Chrüzacherweg, dann weiter bis auf die Rebenhöhe. Hier, wo wir einst Richtung «Wintერი» geschlittelt sind, ist alles überbaut. Via Mühlenstrasse gehts weiter Richtung Dorf, vorbei an der Druckerei Sprüngli. Jahrelang hatte mich die «Freiämter Zeitung» ('Villmergeri') mit der Heimat verbunden. Über den Mattenweg gehts vorbei am Haus von Peter Meyer, einem vormaligen Freund unseres Vaters und Mitgründer des «Dorffötzervereins». Dank Peters Bruder Kurt, der bei der Firma Therma in Schwanden (Glarus) arbeitete, konnte ich damals eine Lehre als Elektromechaniker antreten.

Text: Hans Fischbach/sas

Rüebliland
Löwenplatz 2
5612 Villmergen
056 622 10 46
www.ruebillandbeck.ch

BECK

Unsere Öffnungszeiten über die
Festtage finden Sie ab 08.
Dezember auf unserer Homepage
Spezialitäten in der Adventszeit
Lebkuchen, Biber, Villmerger Rösli,
Grüttibänze und Konfekt

★ ★ ★ ★ ★
Weihnachts-
★ ★ ★ ★ ★
Gschichtli
★ ★ ★ ★ ★

Auch dieses Jahr werden in der Dorfbibliothek Villmergen wieder Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Am Mittwoch, 25. November, 2., 9. und 16. Dezember. Jeweils von 15.45 bis 16.30 Uhr sind alle Kinder ab ca. 5 Jahren, die gerne Geschichten hören, dazu eingeladen.

Apéro Erweiterung Weihnachtsbeleuchtung

Stimmungsvolle Unterhaltung mit der Blaskapelle Rietenberg,
Risotto der Hobbyköche Musikgesellschaft Villmergen

**Mittwoch, 25. November 19.00 Uhr in Hilfikon
(Areal Kransax)**

**Donnerstag, 26. November 19.00 Uhr Ballygebiet
(Areal Bahnhof)**

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen
Ortsbürgerstiftung Villmergen